



## Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und andere Dichter des 16. Jahrhunderts  
Signatur: Amb. 8. 1494

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Donnerstag, den 28. Juni.

Man that, wie man beschlossen hatt',  
 Um zwei Uhr zog man in die Stadt  
 Mit einundfünfzig Fähulein ein,  
 Dazu mit Straßburgs Söldnern zwei'n.  
 Vier Tage man sie bleiben hieß,  
 Drauf man sie wohl gelegt entließ.  
 Der Einzug lustig war zu schauen  
 Beiden, den Männern und den Frauen,  
 Und wie die Hoffnung sie gelegt,  
 Als sich die Schar zur Fahrt gelegt,  
 So freuten sie sich jetzt noch mehr,  
 Da sie gewonnen Ruhm und Ehr'.  
 Sie sprachen: „Nun wird man am Rhein  
 Der Hürcher eingedenk stets sein  
 Und wird allzeit von ihnen sagen,  
 Daß sie zu Land und Schiff sich wagen,  
 Glückselig müsse Hürich sein  
 Und Straßburg allezeit gedeihn,  
 Dieweil die Straf' nach Straßburg ja  
 Ganz glücklich sei, wie man hier sah,  
 Da nun zum Zweiten diese Fahrt  
 Ein Schiff gemacht glücklicher Art.  
 Hier sieht man, daß doch Gott die Fläß'  
 Beschaffen nur darum gewiß,  
 Daß man auf ihrer Fluten Wege  
 Die Nachbarschaft besuch' und pflege,  
 Wie man denn liebt, daß an den Brannen  
 Und Bäcklein sich einst angesponnen  
 Der Menschen erste Nachbarschaft,  
 Daraus kam Sippichast, Schwägerichast.  
 Dann folgen Dörfer, Flecken, Städte',  
 Wie denn noch heute geht die Red',  
 Daß man spricht: Wir sind Nachbarsleut'  
 Schöpfen aus einem Bache beid' !